

# "Zwischen Hirz- und Maulsbach"



## Legende:



Wege-Markierung



Wegeverlauf (8,3 km)



Westerwald-Steig



Friedenseiche



Dorflinde



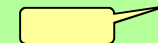
Saynsche Schanz und Landwehr  
(historische Grenzsicherung im 13 – 15 Jh.)



Markierungspfosten  
„Nato-Pipeline“



kleiner Parkplatz



Gastronomie  
Landhaus Mehren  
Auf dem Brouch 1  
57635 Mehren  
Tel: 02686 8623  
[www.landhaus-mehren.de](http://www.landhaus-mehren.de)

Der Wanderweg wurde von der Ortsgemeinde Hirz-Maulsbach erstellt.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an Ortsbürgermeister Herr Zimmermann:  
Tel. 02686-1313



Der ausgeschilderte Wanderweg verbindet die Dörfer Maulsbach, Nieder-Maulsbach, Hirzbach und Hähnen und liegt zwischen den beiden Wasserläufen Hirzbach und Maulsbach, welche mitverantwortlich für das abwechslungsreiche Landschaftsbild sind.



An vielen Stellen trifft man auf die Heimatgeschichte dieser Region. So geht es vorbei an der alten



**Saynschen Landwehr**, einer früheren Grenzsicherung der Grafschaft Sayn (1300 bis 1500). Versteckt zwischen Bäumen kann man hier noch den ehemaligen Wall erkennen.

Weitaus jünger ist die geschichtsträchtige

**Friedenseiche**, welche 1945 vom französischen Zwangsarbeiter Aimé Portal beschützt wurde und heute sogar auf dem Etikett eines franz. Rotweins aus seinem Familienunternehmen zu sehen ist.



Aus der Zeit des „Kalten Krieges“ stammt die ehemalige **Nato-Pipeline**, welche hier unterirdisch und für jedermann unsichtbar aus Richtung Köln nach Wittger im Westerwaldkreis verläuft. Das einst streng geheime Rohrsystem für die Treibstoffversorgung militärischer Anlagen wurde 2003 stillgelegt und ist heute nur noch durch rot-weiß bzw. orange-weiß gestreifte Pfosten zu erkennen.



Im Wegeverlauf durch die Ortschaften trifft man auch immer wieder auf alte Fachwerkhäuser, welche die frühere Westerwälder Bauweise widerspiegeln. In solch einem Fachwerkhaus lebte hier auch die Heimatdichterin Paula Hell, welche mit ihrem Gedicht um die



heute noch rauschende Dorflinde, das Leid der Kriegszeiten anmahnt.

#### Die Dorflinde vorm Dorf

Vor unserem Dörflein steht eine Linde,  
sie rauscht ihr Lied von vergangener Zeit,  
und ihre Blätter lispeln im Winde,  
von Liebe und Glück und Freud und Leid.

Drei junge Bauern sie einst pflanzten,  
dem Dörflein zum Schmuck und Denkstein geweiht;  
der Krieg von 14 – 18 grad entbrannte,  
und ganze Welten lagen im Streit.

Man traf sich zum Abschied hier an der Linde  
und hat Kriegsende auch sie noch gewählt,  
und stille und leise lispelt im Winde  
einer von dreien – ja einer fehlt.

Das Leben geht weiter vorbei an der Linde,  
ein jeder tat treu und brav seine Pflicht,  
hier rastet die Mutter mit ihrem Kinde,  
und auch die anderen vergaßen sie nicht.

Und kam der Abend, die ruhende Stunde,  
sah mühende Menschen sie vereint;  
sie rauschte Trost geschlagenen Wunden,  
dem einsamen Herzen das bitter weint.

Sie sah der Menschen Kommen und Gehen,  
sie sah den ersten Kinderschritt,  
sie sahen sie blühen und vergehen,  
den müden Greis, der zum Himmel blickt.

Und geh ich heute vorbei an der Linde,  
hör ich leises Klagen an;  
wo ist die Mutter mit ihrem Kinde?  
Wo ist der Jüngling, der Greis, der Mann?

Ach kommet zurück zu eurer Linde,  
ihr jagt vergeblich nach trügerischem Glück;  
und still und leise lispelt im Winde,  
oh friedliche Zeit, wann kehrst du zurück?

Drum rufe ich euch alle  
und klingt es auch scharf,  
oh helft sie erhalten,  
*unsere Linde vorm Dorf.*

(Heimatdichterin Paula Hell)

## „Zwischen Hirz- und Maulsbach“



### Rundwanderweg um Hirz-Maulsbach

- durchgehende Wegemarkierung
- reizvolle, abwechslungsreiche Hügellandschaft
- Einladende Rastmöglichkeit am Dorfplatz
- Historische Relikte und heimatgeschichtliche Erinnerungen
- Gastronomie im nahen Umfeld



Wir wünschen einen erlebnisreichen Tag